

Eine interessante neue *Tillandsia* (Bromeliaceae) aus der Provinz Salta (Argentinien): *T. zecheri*

Walter Till, Wien

Bei einer im Sommer 1981 durchgeführten Reise sammelten Lotte & Helmut Hromadnik und Ernst Markus, alle Klosterneubrunn, Österreich, an mehreren Stellen im Valle Calchaquies (Provinz Salta) eine durch ihre dicht weißlich beschuppten sukkulente Blätter auffallende *Tillandsia*. Gleichartige Pflanzen waren schon früher von der argentinischen Sammlerin Muhr ohne Fundortangabe nach Europa geschickt worden, Ernst Zecher, Schönbrunn, Österreich, hatte sie schon anfangs der 70er Jahre im gleichen Gebiet gesammelt und auf ihre Besonderheit hingewiesen und auch Oskar Irnstorfer, Franz Kühhas und Erich Schlaf fanden sie etwas weiter nördlich im Jahre 1980 bei Cachi. Die Reichhaltigkeit der Aufsammlungen von Hromadnik, Hromadnik & Markus erlaubten nun in Verbindung mit dem schon vorhandenen Pflanzenmaterial eine genauere Untersuchung der oben genannten Sippe und schon bald zeigten sich deutliche Unterschiede zu den schon bekannten *Taxa T. cardenasii* L. B. Smith und *T. lorentziana* Griseb. (incl. *f. simplex* O. Kuntze), so daß die Pflanzen aus dem Valle Calchaquies als eigene Art zu beachten sind und im folgenden beschrieben werden sollen.

Pflanzen fast stamlos; Blätter aufrecht, manchmal etwas einseitig gebogen; Scheiden von den Spreiten nicht abgesetzt, nur im untersten Teil kahl, vielnervig, Spreiten schmal dreieckig, derb, ziemlich hart, schwach sukulent, stumpf, mit aufgebogenen Rändern und daher einem breiten Kanal auf der Oberseite, 13-17 cm lang, dicht weißgrau filzig, Schuppen mit zur Basis hin stark verlängerten Lappen. Schaft kurz, 2-7 cm lang, aufrecht oder zurückgebogen, mit 4-6 Schaftbrakteen von denen die untersten 1-2 eine kurze blattartige Spitze besitzen, lanzettig, spitz, 30-40 cm lang, kahl, Infloreszenz 4,5-10 cm lang, 1,3-1,6 cm breit, einfach, schwertförmig, (3-) 4-6 (-8)-blütig; Deckblätter dunkelrosa, am Grunde gründlich, ± dicht dachziegelartig die Rhachis aber

nicht ganz verhüllend, kahl, ungekielt, ungenervt (im trockenen Zustand ± deutlich genervt!), nur an der Spitze schwach genervt, sumpflisch, unterstes ca. 48 mm lang, mittlere (25-) 30-35 (-43) mm lang, oberstes 18-30 mm lang; Blüten 2-3 (5) mm gestielt; Sepalen gleichmäßig frei, 2/3-3/4 so lang wie das Deckblatt, 18-26 mm lang, hintere gekielt, vordere ungekielt, - stumpflich; Rhachis bikonkav, leicht gebogen, grün, Rhachisintemodien 9-15 mm lang; Petalen 37-40 mm lang, blauviolett, im unteren (von den Sepalen bedeckten Teil weiß, stumpf, zungenförmig; Filamente weiß, schlank, in der Mitte gekräuselt, circa 1 mm oberhalb des Antherenunterendes an der Bauchseite angesetzt; Antheren gelb, 4-6 mm lang, 1 mm Ø; Staubblätter kürzer als der Griffel; Ovarium zylindrisch, 7 mm lang, blaßgrün; Stylus weiß, schlank, Stigma weiß, mit 3 deutlich ausgebildeten freien Narbenlappen; Staubblätter kürzer als die Petalen; Blüten duftlos. Frucht und Samen nicht gesehen.

Die nächstverwandte Art ist *T. cardenasii* L. B. Smith. *T. zecheri* ist aber schon vegetativ deutlich unterschiedlich: die Blätter sind viel breiter, kürzer und sukulent. Der Schaft ist bei *T. zecheri* derber, die Blütenbrakteen und die Sepalen sind deutlich größer als bei *T. cardenasii*. Eine große Ähnlichkeit besteht auch zu *T. lorentziana* Griseb. Von ihr unterscheidet sich *T. zecheri* aber durch die sukkulente Blätter, die stärkere Beschuppung, die exzentrischen Schuppen (die bei *T. lorentziana* konzentrisch sind, Schlüsselmerkmal bei L. B. Smith & R. J. Downs, 1977), die einfache Infloreszenz (die bei *T. lorentziana* nur selten auftritt, den meist kürzeren Schaft, längere Blütenbrakteen (1/4 bis 1/3 länger bei *T. zecheri*), längere Sepalen und die blauviolette Blütenfarbe.

Interessant ist auch die Verbreitung von *T. zecheri*: sie ist im Gegensatz zu *T. lorentziana*, die ihre Hauptverbreitung in den tieferen Bereichen des Andenostandes und im Chaco-Gebiet hat, und

T. cardenasii mit einer Verbreitung am Andenostrand, vornehmlich in Bolivien, die am weitesten nach Westen in die Anden vordringende Art. Die andersartigen und härteren Lebensbedingungen haben sicherlich zur Entstehung dieser Sippe beigetragen.

Ich benenne die Art nach Ernst Zecher, Wien, dem Betreuer der Tillandsien-sammlung in Schönbrunn.

Tillandsia zecheri, spec. nova

Walter Till

Planta fere acaulis; folia erecta, nonnumquam leviter secunda; vagiena a lamina non distinctae, solum infimo parte grabrae, multinervatae; laminae anguste triangulares, robustae, rigidulae, leviter succulentae, obtusae, marginibus involutis et ergo cum canale lato in facie superiore, 13-17 cm longae, dense albicante tomentosae, squamae cum lobis valde elongatis ad basem foliorum. Scaepus brevis, 2-7 cm longus, rectus vel recurvatus, bractee scape 4-6, infima vel infimae duae cum apice foliosa, lanceolatae, acutae, 30-40 mm longae. Inflorescentia 4,5-10 cm longa, 1,3-1,6 cm lata, simplex, gladiata, (3-) 4-6 (-8)-flora; bractee florigerae purpureo-roseae, base viridulae, \pm dense imbricatae sed rhachem non toto celantes, glabrae, ecarinatae, anervatae (statu exsiccato \pm conspicue nervatae), solum apice leviter nervatae, obtusiusculae, infima circa 48 mm longa, mediae (25-) 30-35 (-43) mm longae, supremae 18-30 mm longae; flores 2-3 (-5) mm stipitati; sepala aequaliter libera, V-V* longitudine bractearum florigerarum, 18-26 mm longa, posteriora carinata, anteriora ecarinata, \pm obtusiuscula; rhachis biconcava, leviter sinuata, viridis, internodia rhachidis 9-15 mm longa; petala 37-40 mm longa, atroviolacea, inferiore parte (a sepalis obtecta) alba, obtusa, lingulata; filamenta alba, tenuia, medio crispa, circa

1 mm a base antherarum fixa; antherae flavae, 4-6 mm longae, 1 mm diametentes; stamina stylo breviores; ovarium cylindricum, 7 mm longum, pallide viride; stylus albus, tenuis; stylus et stamina petalis distincte breviores; stigma alba cum 3 lobis distinctis liberis; flores inodori. Fructum et semina non vidi.

Habitat rupibus declivis et verticalibus.

Typus: Argentina, Provincia Salta, Valle Calchaquies, Angastaco, legit H. & L. HROMADNIK no. 7162, August 1981 (Holotypus WU).

Literatur:

Smith, L. B. & Downs, R. J.: Tillandsioideae (Bromeliaceae). - In Rogerson, C. T., (Ed.): Flora Neotropica, Monograph no. 14, Part 2. - Hafner Press, New York. 1977

Anschrift des Verfassers:

Walter Till, Botan. Inst. Univ. Wien, Rennweg 14, A-1030 Wien

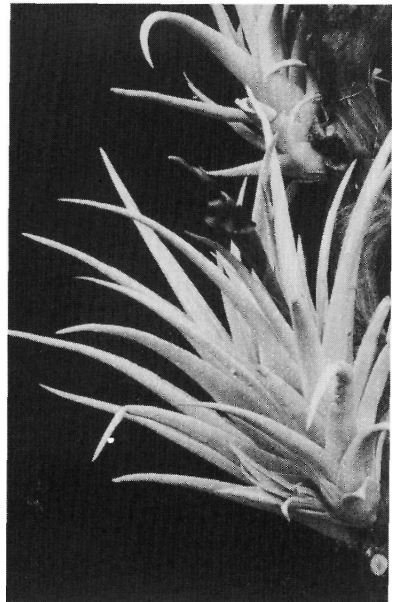


Abb. 1
T. zecheri; Habitus